Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Bad Lippspringe

Cecilien-Klinik

Onkologische Schwerpunktklinik

TOP REHAKLINIK 2021
LUNGE
FOCUS
DEUTSCHLANDS GROSSTER REHA-KLINIK-VERGLEICH
FOCUS-GESUNDHEIT 07|2020

Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Das MZG-Westfalen

Das „Medizinische Zentrum für Gesundheit“ (MZG-Westfalen) entstand 1996 aus der „Kuranstalten und Forschungsinstitute Bad Lippspringe GmbH“, die auf eine über 100-jährige Tradition im Kur- und Rehabilitationswesen zurückblickt. Jetzt umfasst das MZG-Westfalen sechs Rehabilitationskliniken und ein Akutkrankenhaus. Insgesamt werden durch etwa 800 Mitarbeiter jährlich ca. 12.000 stationäre Patientinnen und Patienten in sämtlichen Einrichtungen versorgt sowie etwa 2.000 Patienten ambulant behandelt. Als kommunales und gemeinnütziges Unternehmen hat das MZG-Westfalen nie die menschliche Komponente in der Versorgung der Bevölkerung Bad Lippspringes, Paderborns und Schlangens aus den Augen verloren und kombiniert Servicequalität mit medizinischem Know-how. Deswegen lautet das Motto des MZG-Westfalen: „Medizinisch und menschlich stark“. Heute kommen Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet nach Bad Lippspringe und so gehen Tradition, Menschlichkeit und Technik eine Symbiose ein, um jedem einzelnen Patienten mit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die medizinischen Schwerpunkte des MZG-Westfalen ergänzen sich in der Spitze wie in der Breite, wobei vier Schwerpunkte ausgebildet werden, die die Bereiche Lungenerkrankungen und Atmung, Hals-, Nase-, Ohrenerkrankungen, Altersmedizin und berufliche Rehabilitation umfassen.

Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Patientinnen,
sehr geehrte Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

herzlich willkommen in der Cecilien-Klinik. Die 150 Betten umfassende onkologische Schwerpunktklinik für Anschlussrehabilitation blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Bei der Vielzahl unterschiedlicher Krebserkrankungen und der Häufigkeit von Tumorleiden (über 450.000 Menschen erkranken jedes Jahr an Krebs) haben wir uns seit 1995 auf die Behandlung von Folgestörungen nach Operation, Bestrahlung und Chemotherapie bestimmter Organe (Hals-Nasen-Ohrenbereich, Lunge, Brust und Knochenmark) spezialisiert und sind bundesweit zur größten Einrichtung ihrer Art für die Behandlungen von Folgestörungen von Lungenkrebs und Kopf-Hals-Tumoren geworden. Unter meiner

Leitung versorgen heute 8 Ärztinnen und Ärzte, 12 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger, 8 Physiotherapeutinnen und -therapeuten, 4 Logopädinnen, 2 Psychologen, 1 Sozialarbeiterin, 1 Ergotherapeutin, 2 Ernährungsberaterinnen, 2 Sportlehrer sowie viele andere helfende Hände in den Verwaltungs- und Reinigungsbereichen sowie im Speisesaal jährlich rund 2.400 stationäre Patientinnen und Patienten. Es versteht sich von selbst, dass wir in unserem Haus bzw. im MZG-Westfalen verschiedenste bildtechnische Verfahren einsetzen und uns unterschiedlicher klinischer Funktionsdiagnostik bedienen. Hierzu gehören auch spezielle neuartige und wenig belastende Verfahren. Ein weiteres Argument, in die Cecilien-Klinik zur Anschlussrehabilitation zu kommen ist die fachübergreifende Betreuung von Patienten mit kardiologischen, allergologischen, psychosomatischen und orthopädischen Problemen durch unsere eigenen anderen Einrichtungen. Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre erläutern wir Ihnen unser Leistungsspektrum genauer. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine schnelle Genesung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA)
Andreas S. Lübbe

Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Für ein Leben nach dem Krebs

In der Cecilien-Klinik nehmen wir Patienten auf, die nach einer hämatologischen oder onkologischen Erkrankung (z.B. Lungenkrebs) der Rehabilitation bzw. Anschlussheilbehandlung (AHB) bedürfen. Besondere Erfahrungen hat unser Team bei der Verbesserung von Beschwerden und Funktionsstörungen nach Operation, Bestrahlung oder Chemotherapie. Das hilft vor allem Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Atemwegs-, Kopf-Hals-, gynäkologischen und hämatologischen Bereich. Ziel jeder Behandlung ist die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit, die Verbesserung der Lebensqualität und damit einhergehend die Steigerung der Lebensfreude. Um dieses Ziel zu erreichen, kombinieren wir medizinische und therapeutische Verfahren, die individuell auf das jeweilige Krankheitsbild und Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Bad Lippspringe verfügt als einziger Kurort in NRW über die beiden Prädikate „heilklimatischer Kurort“ und „Heilbad“. Für unsere Patienten besonders wichtig sind jedoch die Ebenerdigkeit und die Bereiche im Kurwald, die im Rahmen der Landesgartenschau 2017 erstmalig in der Bundesrepublik Deutschland behindertengerecht ausgestaltet wurden. Die Cecilien-Klinik verfügt über komfortable Einzelzimmer. Jedes dieser Zimmer hat ein Badezimmer, Sat-TV und Telefon. Um Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, gibt es neben dem Fitnessbereich und der Schwimmhalle auch einen Raum der Stille, in dem meditiert werden kann. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, auf unserer Dachterrasse bei schönem Wetter herrlich zu entspannen.
Sie möchten, dass jemand Sie begleitet? Herzlich willkommen! Eine Unterkunft in unserem Haus ist nach Absprache selbstverständlich möglich.

Essen - Trinken - Atmen - Sprechen

Wenn wichtige körperliche Funktionen wie das Luftholen, das Schlucken und das Sprechen nicht mehr richtig funktionieren, erkennt man erst, wie dankbar man für ein normales Leben und einen gesunden Körper sein kann. Die meisten unserer Patienten sind in diesen elementaren Funktionen beeinträchtigt. Bedingt durch eine bösartige Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich oder der Atemwege und der Lunge funktioniert das, was selbstverständlich war, nicht mehr oder man ist sogar erheblich in seinem normalen Leben beeinträchtigt. Spezielle Untersuchungsverfahren ermöglichen bei uns eine schnelle und unkomplizierte, und vor allen Dingen genaue Diagnostik. Dreh- und Angelpunkt ist hier unsere Hals-Nasen-Ohren-Untersuchungseinheit sowie alle Möglichkeiten der Lungenfunktions- und Leistungserfassung. Neben der dann erfolgenden medizinischen Therapiezielplanung sind das Training und die Beratung im alltäglichen Umgang mit den Funktionsstörungen von besonderer Bedeutung, denn die Betroffenen stehen unter hohem Leidensdruck, der sie bis in die Isolation treiben kann. Menschen, die nicht sprechen können oder deren Bissen nicht herunterrutschen will, oder die bei kleinsten Anstrengungen in starke Luftnot geraten, verzichten auf freundschaftliche und soziale Kontakte. Auch die Partnerschaft bleibt davon nicht unberührt. All dieser Problembereiche nehmen wir uns an.

Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Unsere Schwerpunkte

Kopf-Hals-Tumorerkrankungen

Bösartige Erkankungen im Kopf-Hals-Bereich betreffen in Deutschland jedes Jahr über 20.000 Personen. Das Risiko hierfür erhöht sich insbesondere ab dem 50. Lebensjahr. Die Operation, gegebenenfalls in Kombination mit einer Radio-Chemotherapie steht im Vordergrund der Behandlung. Folgen dieser Maßnahmen sind subjektiv vom Patienten wahrgenommene Missempfindungen (Symptome), wie zum Beispiel Schmerzen, Mundtrockenheit, Geruchs- und Geschmacksstörungen und eine Armhebeschwäche sowie Beeinträchtigungen des Essens, des Trinkens, des Schluckens und des Sprechens. Ein Hals-Nasen-Ohren-Facharzt, vier Logopädinnen und zwei Diätassistentinnen behandeln die Folgestörungen in Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern des Hauses.

Urologische Tumorerkrankungen

Prostatakrebs, medizinisch Prostatakarzinom genannt, ist die häufigste bösartige Tumorerkrankung des Mannes. Die Zahl der Neuerkrankungen erhöht sich jedes Jahr, derzeit auf ca. 60.000 Männer, so dass etwa jeder achte im Laufe seines Lebens daran erkrankt. Zu den Möglichkeiten der Behandlung gehören die Operation, aber auch die Strahlentherapie, die antihormonelle Behandlung sowie die Chemotherapie. Auch die ableitenden Harnwege (Blase und Harnleiter sowie Harnröhre) und die Nieren können bösartig entarten und werden durch meist operative und medikamentöse Verfahren behandelt. Diese Organe sind mit einer einheitlichen zellulären Deckschicht, dem Urothel, ausgekleidet, die sich durch hohe Konzentrationen an giftigen Substanzen bösartig verändern können.

Alle Behandlungsverfahren bringen zwar einen großen Nutzen für den Patienten und in vielen Fällen auch eine Heilung, doch sie hinterlassen Spuren, die durch qualifizierte Rehabilitationsmaßnahmen gelindert oder beseitigt werden können. Zu diesen Folgestörungen der Behandlung gehören die Inkontinenz, die aufgehobene Gliedsteife (erektile Dysfunktion) sowie andere Funktionsstörungen und Beschwerden. Spezielle Ultraschall-, Spiegelungs- und Messinstrumente ermöglichen in der Cecilien-Klinik die schnelle, unkomplizierte und vor allem genaue Diagnostik. Ein motiviertes und erfahrenes Behandlungsteam nimmt sich der oben genannten Störungen an.

Lungenkrebs

Der Lungenkrebs, medizinisch Bronchialkarzinom genannt, ist eine der häufigsten bösartigen Tumorerkrankungen des Menschen. Die Zahl der Neuerkrankungen erhöht sich jedes Jahr, derzeit auf etwa 50.000 Männer und Frauen, so dass etwa jede 13. Person im Laufe ihres Lebens daran erkrankt. Bei vielen Patienten kann keine Operation durchgeführt werden, sondern sie müssen einer Bestrahlung oder Chemotherapie zugeführt werden. In den meisten Fällen jedoch sinkt die Gasaustauschfläche und die Patienten leiden schon bei geringen Belastungen unter Luftnot und sind bei der Verrichtung von Aktivitäten des täglichen Lebens erheblich beeinträchtigt. Durch ein in der Cecilien-Klinik entwickeltes und wissenschaftlich evaluiertes, komplexes Rehabilitationsprogramm gelingt es sehr gut, die Leistungsfähigkeit unserer Patienten innerhalb von 21 Tagen deutlich zu verbessern.

Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Unsere Schwerpunkte

Brustkrebs und andere gynäkologische Tumorerkrankungen

Der Brustkrebs, medizinisch das Mammakarzinom genannt, ist die häufigste bösartige Erkrankung der Frau. Sie betrifft jährlich etwa 55.000 Patientinnen, so dass in etwa jede 9. Frau im Laufe ihres Lebens damit rechnen muss, an Brustkrebs zu erkranken. Die heutigen Therapiemöglichkeiten sind viel ausgefeilter, aber auch langwieriger als noch vor wenigen Jahren, so dass die Patientinnen in vielen Fällen neben einer Brust erhaltenden Operation einer anschließenden Chemotherapie und Bestrahlung zugeführt werden, was sich über Monate hin erstreckt.
Zu den anderen gynäkologischen Tumorerkrankungen gehören das Ovarialkarzinom (Eierstockkrebs), Erkrankungen der Gebärmutter (Uterus- und Cervixkarzinom) sowie Erkrankungen am äußeren Genital (Vaginal- und Vulvakrebs). Auch die Behandlung dieser Erkrankungen hinterlassen typische Folgestörungen, die durch unser Behandlungsteam erfasst und behandelt werden.
Infolge dieser Maßnahmen sind die Patientinnen verständlicherweise erheblich in ihrer körperlichen Integrität und ihrem psychischen Gleichgewicht beeinträchtigt. Gerade das so genannte „Fatigue-Syndrom“ (abnorme Tagesmüdigkeit in Kombination mit körperlicher Schwäche) sowie die Empfindungsstörungen an Händen und Füßen infolge der Chemotherapie belasten viele Frauen erheblich. Wir wissen um diese Folgestörungen und erarbeiten mit den betroffenen Patientinnen ein individuell passendes Rehabilitationsprogramm.

Leukämien und Lymphome

Im Volksmund auch „Blutkrebs“ und „Lymphdrüsenkrebs“ genannt, werden diese beiden Systemerkrankungen in der Regel durch Zytostatika sowie Antikörper und andere so genannte „Biologicals“, also natürlich entsprungene und wirkende Substanzen, behandelt. Häufig werden jüngere Patienten von diesen Erkrankungen heimgesucht, für die besonders die Wiedereingliederung in den beruflichen Alltag eine herausragende Rolle spielt. Auch wenn die Heilungschancen dieser Krankheitsgruppen häufig sehr gut sind, so sind viele Patienten über die mittel- und langfristigen Folgestörungen und Komplikationen der ergriffenen therapeutischen Maßnahmen im Unklaren. Eines der Prinzipien der Cecilien-Klinik ist es, die Patienten über ihre Krankheit, die Prognose und Lebensperspektive so aufzuklären, wie es sich über 80 % der Tumorpatienten wünschen: offen, aufrichtig und wertschätzend.

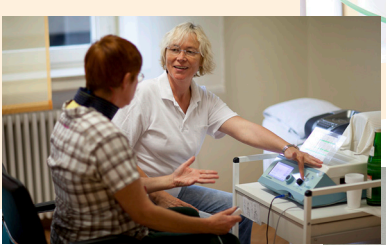
Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Entscheidungshilfe

Die zweite Meinung

Neben Diagnostik und Behandlung stellt die Beratung eine der wichtigsten Aufgaben großer Kliniken und Zentren in Deutschland dar. Insbesondere Patienten mit einem bösartigen Tumor holen in entsprechenden Kompetenzzentren eine so genannte „zweite Meinung" ein. Im Rahmen einer persönlichen Vorstellung werden hierbei bereits erhobene Befunde nochmals bewertet und gegebenenfalls ergänzt. Ihre Bedeutung wird den Betroffenen und, falls gewünscht, auch ihren Angehörigen ausführlich, präzise und ohne Zeitdruck erläutert, gerade auch, wenn es sich um eine Rezidivtherapie handelt. Da die Entscheidung zu einer bestimmten Therapie häufig lebenslange Konsequenzen mit sich bringt, ist das Einholen einer Zweitmeinung eine wichtige Bestärkung der persönlichen Sicherheit. Ihr behandelnder Arzt wird Sie übrigens bei Ihrem Wunsch nach einer zweiten Meinung vorbehaltlos unterstützen und Ihnen sogar bei der Vorbereitung des Termins behilflich sein. Einen Termin zur Zweitmeinung können Sie mit mir zu jeder Zeit vereinbaren, wenn Sie meine Sekretärin unter 05252/95-1203 anrufen.

Impressionen



Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Notizen

Notizen

Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen

Wir sind für Sie da ...

Cecilien-Klinik
Lindenstr. 26
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 95-1200
Fax: 05252 95-1254
E-Mail: info@medizinisches-zentrum.de

Patientenaufnahme
Tel.: 05252 95-1237
Fax: 05252 95-1213

www.medizinisches-zentrum.de

Rehabilitation
Zertifizierte Qualität
DEGEMED
ISO 9001: 2015

RAL GÜTEZEICHEN
Kompetenz richtig Essen
Speisenvielfalt & Diäten

Gestaltung: MZG-Marketing; Heiko Appelbaum; Fotos: MZG-Archiv, Mazhiqi, Morsch, 6072-03